

Vorwort

Die vorliegende Doktorarbeit wurde im Sommersemester 2016 von der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung befinden sich überwiegend auf dem Stand von April 2017.

Mein Dank gilt zuvorderst meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Andreas Spickhoff. Er weckte nicht nur mein Interesse am Medizinrecht, sondern ermunterte mich auch, im Arzthaftungsrecht zu promovieren und regte das Thema an. Während der gesamten Tätigkeit am Lehrstuhl stand Herr Spickhoff mir stets beratend und unterstützend zur Seite, ließ mir aber auch den notwendigen Freiraum zur Anfertigung dieser Arbeit. Zudem danke ich Herrn Prof. Dr. Gerald Spindler für die Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie Herrn Prof. Dr. Hans-Martin Müller-Laube, der gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Andreas Spickhoff die mündliche Prüfung abnahm.

Nicht minder danke ich all denjenigen Freunden und Kollegen, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben. Ganz besonders erwähnen möchte ich dabei Sarah Ehls und Anna-Christine Lehmann, die immer ein offenes Ohr für mich hatten, sowie meine liebe Kollegin Gesa Franke, der ich ganz besonders für das Korrekturlesen der Arbeit danke.

Mein größter Dank gebührt jedoch meinem Mann Jan Salaschek, meiner Schwester Julia Simon und meiner gesamten Familie, die mich fortwährend bedingungslos und liebevoll unterstützt und mir immer den nötigen Rückhalt gegeben haben. Ihnen ist diese Arbeit in Dankbarkeit gewidmet.

Hannover, im April 2017

Sarah Salaschek, geb Simon

Die "Kind als Schaden"-Rechtsprechung im Verhältnis zu
den §§ 218 ff. StGB

Arzthaftungsansprüche der Eltern bei unterlassenen
und misslungenen Schwangerschaftsabbrüchen und
die Rolle des § 218 a StGB

Salaschek, S.

2018, XV, 364 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-55240-7